

Osteopathische Verfahren

Dritte Kursreihe der Strukturierten curricularen Fortbildung abgeschlossen

von Elisabeth Borg¹ und Dr. Rainer Kamp²

Begeistert und fasziniert waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kursreihe „Osteopathische Verfahren“, die nun zum dritten Mal von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in der sauerländischen Bildungsakademie für Gesundheitsberufe Bergkloster in Bestwig durchgeführt wurde. Die Teilnehmer des dritten Kursdurchlaufs schlossen sich damit den ebenfalls äußerst beeindruckten und zufriedenen Absolventinnen und Absolventen der beiden vorausgegangenen Kurse an. Von Wochenende zu Wochenende wuchs bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Begeisterung für die osteopathische Medizin. Auch zukünftig geht es weiter. Die Kursreihe 2018/2019 steht bereits und startet ab September. Erstmals ist die Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin (DGOM) als kooperierender Veranstalter mit im Boot.

Teilnehmerkommentare

„Viele Patienten in meiner Praxis wünschen oder fordern teilweise eine Bescheinigung für eine Behandlung beim Osteopathen. Ich möchte endlich mal detailliert wissen, was die machen.“ (Fachärztin für Allgemeinmedizin)

„Mich ärgert, dass wir uns in unserer Praxis für konservative Orthopädie sehr um die Patienten bemühen, die dann aber doch lieber einen Osteopathen fragen.“ (Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie)

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich mit den Möglichkeiten der Manuellen Medizin an

Grenzen komme und möchte mein therapeutisches Spektrum erweitern.“ (Fachärztin für Chirurgie)

„Ich arbeite seit Jahrzehnten mit osteopathischen Techniken und nehme hier teil, um

manipulative Techniken finden sowohl in der Osteopathie als auch in der Manuellen Medizin Anwendung. Inzwischen hat die WHO sehr klar definiert, was „Osteopathische Medizin“ und was ein „osteopathischer Arzt“ ist und die „Osteopathischen Verfahren“ in das Spektrum



Kursleiter, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dritten Kursreihe „Osteopathische Verfahren“ der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Foto: privat

einen ankündigungsfähigen Abschluss zu haben.“ (Facharzt für Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie)

Soweit einige Beweggründe von Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich für die Strukturierte curriculare Fortbildung (SCF) „Osteopathische Verfahren“ zu entscheiden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zählte zu den Ersten, die die ankündigungsfähige Qualifikation seit 2014 erfolgreich anbieten.

Zum Hintergrund

Sowohl in der Ärzteschaft als auch in der Bevölkerung herrschte lange Zeit kein einheitliches Verständnis von Begriffen wie „Osteopathie“, „Osteopathische Medizin“, „Osteopathische Behandlung“ etc. Vielmehr wurden die genannten Begriffe von Land zu Land unterschiedlich verwendet und reflektierten damit teilweise auch Differenzen in der Behandlung. Begriffe wie „Manuelle Medizin“, „Osteopathie“ und „Chiropraktik“ wurden häufig synonym verwendet, denn

der von der WHO anerkannten Verfahren zur Komplementärmedizin aufgenommen.

Die im Jahre 2013 vom Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM) entwickelte Strukturierte curriculare Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ erweitert und vertieft die in der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen.

Seit Jahren erfreut sich die Osteopathie in Deutschland einer steigenden Beliebtheit. Patienten verlangen immer häufiger nach osteopathischer Medizin. Bereits Mitte der 90er Jahre gründeten die Mitglieder der Seminare der DGMM eine osteopathische Fachgesellschaft, die Deutsche Gesellschaft für Osteopathische Medizin. Damit sollte u. a. die Kompetenz der Ärzteschaft im Bereich der osteopathischen Medizin deutlich sichtbar gemacht werden. Mittlerweile haben sich einige osteopathische Ärzteverbände bzw. Fachgesellschaften in Deutschland etabliert.

1 Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

2 Facharzt für Orthopädie, Facharzt für Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, wissenschaftlicher Leiter der Kursreihe Osteopathische Verfahren

2009 veröffentlichte die Bundesärztekammer eine durch den Wissenschaftlichen Beirat vorgenommene wissenschaftliche Bewertung osteopathischer Verfahren (Deutsches Ärzteblatt, Jg.106, Heft 46, 13.11.2009, A 2325-34). Die von Ärzten durchgeführten Behandlungstechniken wurden als osteopathische Verfahren definiert. Viele Ärztinnen und Ärzte betrachten die SCF „Osteopathische Verfahren“ gemäß Curriculum der Bundesärztekammer als Einstieg in eine vertiefende Osteopathie-Ausbildung, die über die entsprechenden Fachgesellschaften angeboten wird. In der Osteopathie qualifiziert fortgebildete Mediziner stehen Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Niederlassung in Westfalen-Lippe im Rahmen der Patientenversorgung als kompetente Ansprechpartner zu Fragen der osteopathischen Behandlung zur Verfügung. Im innerärztlichen Überweisungsverfahren können so nach entsprechender Diagnostik Indikationen und Kontraindikationen für Patienten bestimmt werden. Dadurch ist eine Integration osteopathischer Verfahren auch in ein interdisziplinäres ärztliches Behandlungsspektrum möglich.

Das Kurskonzept

Die in Form von Blended Learning durchgeführte Fortbildung verteilt sich auf acht 16 Unterrichtseinheiten umfassende Wochenend-Module in Präsenzform, die jeweils mit einer vierstündigen vorbereitenden eLearning-Phase verknüpft sind. Über die elektronische Lernplattform ILIAS der Akademie werden Grundlagenwissen zur Anwendung osteopathischer Verfahren vermittelt und Kenntnisse in der Anatomie aufgefrischt und vertieft. In den Präsenzveranstaltungen steht die praktische Anwendung durch intensives wiederholendes Üben osteopathischer Techniken im Vordergrund. Im Sinne einer Weiterentwicklung der Kursreihen werden neuerdings evidenzbasierte Lernkonzepte eingesetzt, die im Rahmen einer Lehrforschungsarbeit an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg wissenschaftlich begleitet werden.

Wissenschaftlich geleitet wird die Kursreihe von Dr. Rainer Kamp, Iserlohn, Facharzt für Orthopädie, Dr. Richard Tigges, Meschede, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dr. Andreas Schmitz, Iserlohn, Facharzt für Orthopädie. Unterstützt werden sie von ärztlichen Lehrerinnen und Lehrern der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin. Alle Kursleiter und Lehrkräfte verfügen über die Zusatz-Weiterbildung in der Manuellen Me-

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

Strukturierte curriculare Fortbildung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation

Osteopathische Verfahren (160 UE) Blended-Learning-Angebot für Ärzte/innen



Termine:

Theorie: Telearnphase/eLearning (8 x 4 UE):
jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase
Praktischer Teil: Präsenzphase (8 x 16 UE):
jeweils samstags/sonntags

Modul I:	15./16.09.2018
Modul II:	17./18.11.2018
Modul III:	09./10.02.2019
Modul IV:	18./19.05.2019
Modul V:	07./08.09.2019
Modul VI:	23./24.11.2019
Modul VII:	11./12.01.2020
Modul VIII:	28./29.03.2020

Veranstaltungsort:

Gesundheitsakademie SMMP, Bildungsakademie der Therapieberufe Bergkloster Bestwig, Bundesstr. 108, 59909 Bestwig

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Rainer Kamp, Iserlohn, Dr. med. Andreas Schmitz, Iserlohn, Dr. med. Richard Tigges, Meschede

Teilnehmergebühr (je Modul/inkl. Skript):

€ 555,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 610,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 500,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Eingangsvoraussetzungen:

Approbation als Arzt, Facharztausbildung, Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 192 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

Einen ausführlichen Programmflyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Kerstin Zimmermann, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211, E-Mail: kerstin.zimmermann@aeakwl.de



dizin und über eine hohe Expertise in osteopathischer Medizin, die sie mit Leidenschaft und Überzeugung im Praxis- bzw. Klinikalltag leben und anwenden.

Zielgruppe der Strukturierten curricularen Fortbildung

Die SCF richtet sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte, die die Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ bzw. „Chirotherapie“ bereits erworben haben. Sie ist aber auch für all diejenigen Ärztinnen und Ärzte aus Praxis und Klinik offen, die ein Interesse daran haben, die osteopathische Medizin näher kennenzulernen und in dieses erweiterte Feld der Medizin hineinschnuppern wollen. Ein inspi-

rierender Erfahrungs- und Wissensaustausch ist garantiert. Das abschließende Zertifikat „Osteopathische Verfahren“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe können nur diejenigen Kammermitglieder erwerben, die über die abgeschlossene Zusatz-Weiterbildung in der Manuellen Medizin bzw. in der Chirotherapie verfügen.

Weitere Informationen zur Strukturierten curricularen Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ sind erhältlich bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Kerstin Zimmermann, Tel.: 0251 929-2211, E-Mail: kerstin.zimmermann@aeakwl.de.